

GEWERBEVEREIN
KÜSNACHT
www.gv-kuesnacht.ch

KÜSNACHTER

Dorfpost

Nr. 332/11. Januar 2017

Monatszeitung des gv-kuesnacht.ch

Inside

Seite 3
Glühwein und Streicheleinheiten

Seite 5
Küssnachter Neujahrsapéro

Seite 6
Das letzte Mal pensioniert!

Seite 7
Handwerker-Znüni
in der Chrottegrotte

Seite 8
Kleine Gourmet-Metzgete
und warme «geerdete» Gerichte

Seite 9
Die Fitness auf die Probe gestellt

Seite 14/15
Kirchen- und Vereinsnachrichten

Editorial

Gedanken zum neuen Jahr und darüber hinaus

Liebe Küssnachterinnen,
liebe Küssnachter

Meine Gedanken kreisen in der Zeit, in der ich diesen Artikel für die Dorfpost schreibe, viel mehr um die bevorstehende, stimmungsvolle und besinnliche Weihnachtszeit als um das, was uns im kommenden Jahr bewegen wird. Der Jahresausklang und der Rutsch ins neue Jahr sind nicht mehr so weit weg, sodass meine Hoffnungen für das Jahr 2017 in meinen Überlegungen zu meinem Bericht doch sehr nahe und präsent sind. Und wenn Sie diese Zeilen lesen, hat uns das neue Jahr schon fest in seinen Händen. Der Alltag mit seinen vorgegebenen Abläufen bestimmt wieder über uns – aber lassen wir das «über uns bestimmen» oftmals nicht einfach zu?

Mitbestimmen, mitgestalten

Mitbestimmung und Mitgestaltung im Alltag sind für 2017 in unserer schönen Gemeinde jedenfalls wichtige Themen. Es stehen wegweisende Urnenabstimmungen an. Einerseits



Ueli Schlumpf, Gemeinderat und Vorsteher Liegenschaften

geht es um das Zentrum auf dem alten Parkplatz oberhalb des Bahnhofes und andererseits, um die Vereinigung der Schulgemeinde mit der Politischen Gemeinde. Sie werden Nägel mit Köpfen machen! Vieles ist über das Zentrumsprojekt schon geschrieben, informiert,

diskutiert, spekuliert, fantasiert, verplant und bezahlt worden. Jetzt haben Sie die Wahl und entscheiden im kommenden Jahr darüber, in welchem Kleid sich Küssnacht in Zukunft präsentieren wird. Ein grosses Bauvorhaben, das für die Entwicklung von Küssnacht, von Gewerbe und Dorfleben von grosser Wichtigkeit ist.

Parkdeck blockiert die Entwicklung

Sie entscheiden zwischen zwei völlig unterschiedlichen Lösungsansätzen. Ich bin überzeugt vom Projekt mit der unterirdischen Garage, der Liftanbindung zur Migros, dem autofreien Platz und den zwei Hochbauten mit ihren vielen verschiedenen Nutzungen. Der andere Lösungsansatz, also die Einzelinitiative Parkdeck, blockiert meiner Ansicht nach die Entwicklung Küssnachts auf Jahre hinaus. Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie die Abstimmungsunterlagen zu diesem wegweisenden Urnengeschäft. Ich wünsche mir, dass Sie ebenso zuversichtlich und überzeugt wie ich ein JA für das zukunftsorien-

tierte und breit abgestützte Projekt Zentrumsentwicklung in die Urne legen werden.

Wie zwei autonome Gemeinden

Die Vereinigung der Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde ist ein Schritt zur Vereinfachung der Organisationsstrukturen in unserer Gemeinde. Küssnacht ist die einzige Gemeinde im Bezirk, die noch nicht als sog. Einheitsgemeinde organisiert ist. Für Sie, liebe Küssnachterinnen und Küssnachter, ist das Nebeneinander von zwei autonomen Gemeinden kaum spürbar. Vielleicht an der Gemeindeversammlung, wenn eben zwei Versammlungen stattfinden, zwei Budgets und zwei Steuerfüsse verabschiedet werden. Das wird sich ändern: Am berühmten runden Tisch wurde mit Vertretungen von Gemeinderat und Schulpflege entschieden, in Zukunft einen gemeinsamen Weg zu gehen.

Fortsetzung auf Seite 3

Alles andere ist oberflächlich.

www.parkettpflegeag.ch



Parkettpflege Zürichsee

ParkGarage
Küssnacht beidseitig verbunden

DIE NEUE ÄRA VON VOLVO – JETZT BEI UNS PROBEFAHREN – DER NEUE S90

www.parkgarage-küssnacht.ch

BonnieFit
Fitness • Wellness • Beauty • Bistro

Think BONNIE – we do!

Fitness

Dorfstrasse 9 • 8700 Küssnacht • 044 912 22 00 • www.bonnie.ch

METALLBAU VACCHIO AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen,
Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter
Stahlbau, Verglasungen, Brandschutztüren und -abschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen.

Wir zeichnen uns durch unsere Flexibilität aus und setzen
alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
T 044 910 09 77, F 044 910 09 89, M 079 651 87 92
info@metallbau-vacchio.ch/www.metallbau-vacchio.ch



PC-HUBER.CH

Dominik Nick Huber
Computer-Spezialist

079 / 406 47 06
www.pc-huber.ch

Jungunternehmer mit über
25 jähriger EDV Erfahrung

- PC-Service
- Senioren-Help
- Beratung
- PC-Verkauf
- Websites
- Publishing
- Schulung
- Reparatur
- Diskretion

support@pc-huber.ch

Restaurant KEK Küsnacht

Aktuelle Infos

www.widergastro.ch – Tel 044 910 57 78

Wir kaufen Goldschmuck, Diamanten alte Uhren
Gerne erstellen wir eine unverbindliche Offerte

**Ankauf von Uhren, Schmuck, Altgold, Silber,
Münzen und Raritäten**

Bernhard von Wyl – von Wyl Uhren + Schmuck
Kirchgasse 45, Meilen, Tel. 044 923 04 81, www.von-wyl.ch

Für Sie + Ihn

COIFFURE SCHREIBER

Küsnacht Di – Fr 08.00 – 18.00 Uhr
Rosenstrasse 6 Sa 07.30 – 12.00 Uhr
044 910 72 26 Mo geschlossen

24 Stunden

Notfallservice

Tel. 044 910 02 12

*e gueti
Verbindig!*

Heeb + Enzler AG

Elektro – Telecom

Untere Wiltisgasse 14

8700 Küsnacht

www.heeb-enzler.ch

info@heeb-enzler.ch



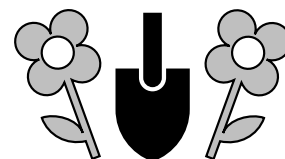
Weinmangasse 12 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 53 Fax 044 910 01 60

www.stenz-metallbau.ch

Türen + Tore
Reparaturen
Treppen

Brandschutztüren
Verglasungen
Geländer

Wir machen aus Ihren Wünschen Qualitätsprodukte!



Liechti AG

Abteilung Gartenbau

Im grünen Hof 52, 8133 Esslingen Telefon 043 277 86 27, Telefax 043 277 86 28, Natel 079 934 86 90

Seestrasse 105, 8700 Küsnacht Telefon 044 910 04 57, Telefax 043 277 86 28, Natel 079 934 86 90

Werkhof: Isenrietstrasse 14, 8617 Mönchaltorf, Telefax 043 277 86 28

www.gartenbau-liechti.ch

Impressum

Monatszeitung des Gewerbevereins Küsnacht

Herausgeber:

Gewerbeverein Küsnacht, Martin Schneider, Präsident

Koordination:

Gewerbeverein Sekretariat, Postfach, 8700 Küsnacht

Redaktion:

Regula Wegmann (rew), regula@ehrenwort.ch

Layout:

ms medium satz+druck gmbh, Alte Landstrasse 58, 8700 Küsnacht, www.mediumsatz.ch

Druck:

Neue Zürcher Zeitung AG, NZZ Print, Zürcherstrasse 39, 8952 Schlieren

Inserate:

Martin Traber, Tel 044 928 56 09, Fax 044 928 56 00, martin.traber@zs-werbeag.ch

Die Dorfpost wird durch die Post in alle Haushaltungen der Gemeinde Küsnacht verteilt.

Scherer Heizungen AG



044 910 90 86

**Service
Reparaturdienst**

Heizungssysteme, Öfen, Öl, Gas und Alternativ
info@scherer-heizungen.ch – www.scherer-heizungen.ch

Fortsetzung von Seite 1

Fair und sachlich zur Einheitsgemeinde

Allerdings müssen viele Abläufe angepasst und aufeinander abgestimmt werden. Da prallen ab und zu verschiedene Meinungen aufeinander. Fair und sachlich diskutieren wir die neue Organisation und die Zuständigkeiten von Aufgaben und Kompetenzen. Über das Ergebnis, nämlich die neue Gemeindeordnung, können Sie diesen November an der Urne abstimmen. Ich bin auch für dieses Vorhaben zuversichtlich, so dass Küsnacht ab 1. August 2018 eine Einheitsgemeinde sein wird.

Hartnäckig wie der Nebel

Wie die Nebeldecke in den vergangenen Wochen hält sich ein hartnäckiges Phänomen über allen Gemeinden

rund um den Zürichsee: Die Steuerfussdebatte. Medien berichten über Sparübungen, angekündigte Steuer- und Gebührenerhöhungen. Gegner und Befürworter von Sparpaketen und Steuerfusserhöhungen melden sich zu Wort oder schreiben Leserbriefe. Mich beschleicht dann jeweils das ungute Gefühl, dass (fast) alles zunichte geredet wird, was ein vielfältiges Gemeinleben auszeichnet und etwas kostet. Ist ein tiefer Steuerfuss das wichtigste in einer lebenswerten, pulsierenden und attraktiven Gemeinde? Sicher, ein tiefer Steuerfuss ist attraktiv, aber ist es das Grösste wenn wir sagen können «Ich wohne in Küsnacht, weisst Du, es ist die Gemeinde mit dem tiefsten Steuerfuss im Kanton»? Es ist selbstverständlich, dass wir haushälterisch mit unseren finanziellen Mitteln umgehen, ja, es ist als Behörde unsere Verpflichtung gegenüber unseren Einwohnerinnen und Einwohnern. Wenn wir dem Steuerfuss

aber alles unterordnen, führt das zu einem Stillstand und das heisst Rückschritt – auch für Küsnacht.

Miteinander, nicht gegeneinander

Es warten noch einige andere Herausforderungen und Erneuerungen im angebrochenen 2017 auf uns alle. Und den Ausdruck «gemeinsam» haben Sie schon einige Male in meinen Zeilen gelesen. Es ist und bleibt meine feste Überzeugung, dass wir in allen Lebenssituationen miteinander mehr erreichen als gegeneinander. Verstehen Sie mich nicht falsch, Auseinandersetzungen und andere Meinungen braucht es auf dem Weg zu guten, tragfähigen Lösungen. Ab und zu habe ich den Eindruck, dass es aber vielmehr um persönliche Abneigungen geht und das Festhalten an Positionen nichts mehr mit der Sache zu tun hat. Ich wünsche mir, dass wir

wieder offener, zuhörender und lernbereiter sind, so dass wir miteinander die richtigen Entscheidungen fällen werden.

In diesem Sinn freue mich auf unsere neue Gemeinderatskollegin Susanna Schubiger und bin gespannt, wie wir mit ihr zusammen im Gemeinderat Lösungen finden werden – offen, zuhörend, lernbereit.

Für 2017 wünsche ich mir viele konstruktive, positive, ehrliche Gespräche und Auseinandersetzungen mit Ihnen. Ihre Anregungen werden in meine Entscheidungsfindungen einfließen.

Und zum Schluss wünsche ich Ihnen für das angebrochene Jahr gute Gesundheit und dass Ihre Wünsche und Hoffnungen erfüllt werden.

Mit freundlichen Grüssen
vom sonnigen Küsnachterberg
Ihr immer positiv denkender
Ueli Schlumpf

Glühwein und Streicheleinheiten

Genau vor einem Monat fand in Küsnacht der Sonntagsverkauf statt. Winter-Feeling und Weihnachtsstimmung kamen nicht wegen der tiefhängenden Nebeldecke auf, vielmehr sorgte das breite Angebot der Küsnachter Geschäfte für besinnliche und schöne Momente.

Der Duft von frischen Guetzli und Glühwein führte die Sonntagskäufer direkt vor den Chnäuelschopf. Dort sorgten die Inhaberin Ruth Hengärtner und ihre Familie, ihre Mitarbeiter und

Freunde für einen warmen Empfang mit Glühwein und selbstgemachten Guetzlis. Wie Ruth Hengärnters Mann betont, seien die in seiner Zuckerbäckerei entstanden.



Sie sorgten für die nötige Vitaminzufuhr: Boris Jost von Casa del Mas mit seiner Familie.



Auch Dorfpost-Redaktorin Regula Wegmann fand Gefallen am «Kleintier»-Zoo.

Vitamine vor dem Raclettezelt

Bei Unicovino bekamen die Gäste nicht nur eine Bratwurst, sondern auch ein schönes Wine- oder Champagner-Tasting. Das sind diese Sonntage, an denen man besser zu Fuss ins Dorf spaziert. Auch das Raclettezelt des Gewerbevereins auf dem Dorfplatz war gut besucht und der Casa del Mas-Orangenstand vor dem Zelt gab der «Chäse-Höhle» einen gesunden Touch.

Boris Jost verkaufte mit seiner Familie feinste Orangen, frisch gepressten Saft und Orangenspezialitäten. Ein Hauch von Mittelmeer unter dem Nebelmeer. Auch das Eseli und seine Gefährten mit ihren sonnigen Gemütern erfreuen die Kinder und Eltern auf dem Dorfplatz.

35 Geschäfte nahmen am Sonntagsverkauf teil. Viele Freunde, Bekannte, Dorfbewohner und Gewerbler nahmen sich Zeit, ihre Weihnachtseinkäufe zumindest teilweise in Küsnacht zu tätigen.

Regula Wegmann

Die Bibliothek Küsnacht, ein Ort der Vielfalt!

Bibliotheken wurden schon als Paradies (Jorge Luis Borges), als Oase der Ruhe oder als Hort des Wissens und der Information bezeichnet. Seit einiger Zeit liest man auch immer wieder von Bibliotheken als «soziale Orte», d.h. als niederschwellige Treffpunkte für alle Bevölkerungsgruppen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und Wünschen. Das Programm der Bibliothek Küsnacht im Januar zeigt, dass all diese Bezeichnungen nicht nur leere Worthülsen sind, sondern konkret umgesetzt werden.

Das Jahr beginnt mit dem offenen Lese-Treff. Ein im Vorfeld ausgesuchtes Buch wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelesen und am Treffen von gestern Dienstag diskutiert. Neue Mitdiskutierende sind herzlich willkommen. Weiter geht es am Donnerstagabend (12.1.) mit einer Filmvorführung aus dem Filmzyklus «Unterwegs». Die Bibliothek verwandelt sich in ein unkonventionelles, lokales Sofa-Kino!

Kinder-Kino und Frühenglisch

Das nächste Ereignis ist der Start eines neuen Angebotes für Schulkinder: am Dienstag (17.1.) können Schüler und Schülerinnen der 2. bis 5. Klassen ihren selbst mitgebrachten Lunch in der Bibliothek essen und werden nachher mit «Krimis und Rätsel über Mittag» unterhalten. Tags drauf (Mittwochnach-

mittag, 18.1.) stehen nochmals die Kinder im Fokus. Ihnen wird Kinder-Kino geboten. Alle zwei Wochen können 2./3. Klässler ihr in der Schule gelerntes Frühenglisch spielerisch vertiefen (Storytime in English, 19.1.).

Springreiter und Bilderbuch-Theater

Am Dienstagabend (24.1.) präsentiert die Bibliothek einen weiteren Anlass ihrer beliebten Reihe «Küsnachterinnen und Küsnachter, die etwas zu sagen haben». Diesmal wird der Küsnachter Rudolf Günthardt, vielen bekannt als ehemals sehr erfolgreicher Springreiter, aus seinem Leben erzählen. Eine Woche später (31.1.) können Kinder ab drei Jahren einmal mehr Geschichten hören, die vom Kamishibai (Bilderbuch-Theater) illustriert werden. Diese Geschichtenzeit findet monatlich statt.

Willkommen in der Bibliothek

Neben all diesen Veranstaltungen bietet die Bibliothek dank ihrer im letzten Jahr massiv ausgebauten Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag 10–19 Uhr, Samstag 10–14 Uhr), viele Gelegenheiten hereinzuschauen, zu schmökern und aktuelle Medien auszuleihen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind auf der Webseite der Bibliothek zu finden (www.kuesnacht.ch/Bibliothek) oder können in der Bibliothek eingeholt werden (044 910 80 36).

Für alle, die die Bibliothek Küsnacht noch nicht kennen, findet am Samstag, 21. Januar, um 14 Uhr eine Bibliotheksführung statt.

Anne-Maj Lüthy Bimmler

Ein Steinwurf vom See: Seerestaurant Steinburg

Die Wiedereröffnung des Restaurants Steinburg im Oktober erfolgte still und heimlich – zumindest hatte man den Eindruck. Das Soft Opening gab den beiden Geschäftsführern Björn Hilmert und Stefan Roth aber Zeit, die Zusammenarbeit innerhalb ihrer Equipe zu perfektionieren. «Ausserdem spricht sich so eine Wiedereröffnung schnell herum», sagt Hilmert, der Sommelier des Hauses. Dass doch einige Leute Bescheid wussten, hätte sich bei den Reservationsanfragen gezeigt, freut er sich. Die Steinburg war in der Weihnachtszeit am Abend praktisch immer ausgebucht. Das überrascht nicht, schliesslich ist es ein ideales Ambiente für gemütliche Runde.

Die Nähe zum See ist im Restaurant mit schönen Details untermalen und die

fabelhafte Sicht einfach einzigartig. In diesem idyllischen Ambiente wird man von Chefkoch Fabian Kaiser bekocht. Er ist zwar noch jung, aber sehr erfahren. Es gibt schweizerisch-mediterrane Menüs, die von selbstgemachter Pasta über Rindsfleittatar bis zu Züriseebouillabaise reichen. «Wir haben Gäste, die ich bereits das fünfte Mal begrüßen darf, man mag unsere Küche offenbar», so Hilmert. Ohne Reservation könne es am Abend schwierig werden, einen Platz zu bekommen. «Am Mittag hingegen dürften ruhig noch mehr Leute den Weg zu uns finden», meint er. Spätestens im Sommer, wenn die Sonnenterrasse geöffnet ist, wird die Steinburg auch am Mittag bis auf den letzten Platz besetzt sein.

Regula Wegmann



Dunkle Holzböden, elegantes Interieur: Küsnacht bekommt mit dem neuen Seerestaurant Steinburg ein vorzügliches Restaurant zurück.

Sucht – ein Thema, das bewegt

Warum werden manche Menschen süchtig und andere nicht? Und wie hat sich die Wahrnehmung von Sucht und Drogen seit Platzspitzzeiten geändert? Moderatorin und Zürichsee Zeitungs-Redaktorin Philippa Schmidt spricht am Sonntag, 22. Januar mit dem Psychiater Toni Berthel und der Journalistin Marianne Guggenbühl über diese und weitere Themen. Marianne Guggenbühl war 22 Jahre Präsidentin des Vereins Freihof Küsnacht und hat durch ihr Wirken die sozialtherapeutische Einrichtung für Menschen mit einer Suchtmittelabhängigkeit massgeblich mitgeprägt. Toni Berthel wiederum ist Präsident der Eidgenössischen Kommission für Suchtfragen.

Philippa Schmidt



Als ärztlicher Direktor der integrierten Psychiatrie Winterthur hat der Küsnachter Toni Berthel tagtäglich mit Suchtkranken zu tun.

«In Küsnacht angetroffen»: Sonntag, 22. Januar, Kaffee/Tee und Gipfeli ab 10 Uhr, Beginn des Gesprächs um 11 Uhr. Ab 12.15 Uhr Ausklang mit Prosecco und Lachsbrötli. Eintritt frei – Kollekte. «In Küsnacht angetroffen» ist eine Veranstaltung des Vereins Wohnliches Küsnacht.

Die nächste Dorfpost erscheint am 8. Februar.
Redaktionsschluss ist am 25. Januar.

Küsnachter Neujahrs-Apéro

Am traditionellen Neujahrs-Apéro der Gemeinde Küsnacht, waren praktisch alle Stühle in der Heslihalle besetzt. Gemeindepräsident Markus Ernst eröffnete die Feier mit seiner Neujahrsrede, in der er unter anderem die Bürgerinnen und Bürger Küsnachts aufrief, die bevorstehenden, wichtigen Abstimmungen nicht zu verpassen. Mit dem Gesellschaftspreis wurden zudem all jene geehrt, die sich freiwillig für Senioren und Flüchtlinge einsetzen.

Die Anwesenden waren nicht nur wegen Markus Ernst's Rede und Gerhard Fritschi Preisübergabe gekommen, viele wollten wohl auch die Big Band der Kanti Küsnacht hören, die mit pfeffrigen Jazz-Songs die Gäste in freudige Stimmung versetzte. Martin Brunner, Dirigent der Big Band, kam jedenfalls ein bisschen ausser Atem, als er seine Schützlinge präsentierte und über die Wichtigkeit der traditionsreichen Musikkultur der Kantonsschule sinnierte. Dass an der Kanti musische Talente gefördert werden, stand in Anbetracht dieses Orchesters nicht zur Debatte. Unter anderem überzeugte Cedric Stüssi mit seiner jazzig, bluesigen Stimme und gab sogar seine Maturaarbeit zum Besten. Die bestand nämlich teilweise aus dem selbst komponierten Song «Crossing the line». Das Publikum jubelte, das Debüt auf der Bühne war gelungen, Cedric strahlte in die Menge und die Frauen lagen ihm zu Füssen.

Lobe das Dorfleben

Gemeindepräsident Markus Ernst hatte da mit seinen ernsteren Themen einen schwierigeren Start. Aber auch ihm hörten die Anwesenden aufmerksam zu, schliesslich geht es – wie indirekt bei den jungen Kanti-Schülern – auch bei den Urnengängen 2017 um die Zukunft Küsnachts. Nach einem positiven Rückblick auf den Dunnschtig-Jass in Küsnacht, einem Lob auf das Dorfleben und einigen Erinnerungen des

letzten Jahres, kam er auf die aktuellen Geschehnisse zu sprechen.

«Gehen Sie mal nach Meilen und Zumikon!»

Bezüglich Zentrumsentwicklung wartete Ernst mit einem interessanten Vergleich auf: «Liebe Küsnachterinnen und Küsnachter, gehen Sie mal nach



Gemeindepräsident Markus Ernst: «Bringt euch in die politischen Diskussionen ein:»

Meilen, wo meiner Ansicht nach die Zentrumsentwicklung erfolgreich geglückt ist und dann nach Zumikon, wo die Bewohner ausserhalb des Dorfsentrums einkaufen und die Geschäfte im Dorf mit dem Überleben kämpfen müssen. Wo wollen Sie lieber leben?» Seine wegweisenden Worte waren klar. Er will in Küsnachts Entwicklung investieren. Denn nur wer sich weiterentwickelt bleibe attraktiv, so Ernst. Auch



Den Blues im Blut und die Frauenherzen zu Füssen: Solo-Sänger Cedric Stüssi.

die Abstimmung über die Teilrevision III der Bau- und Zonenordnung wird wohl noch einiges zu reden geben. «Informieren Sie sich und stimmen Sie ab!», war dann auch Markus Ernst's Appell an die Küsnachter.

Vom Gemeinderat, schön aufgeleitet in der ersten Reihe, sah man ab und zu ein bekräftigendes Nicken. Am 11. Januar übrigens sitzt der Gemeinderat das erste Mal zusammen und verteilt die verschiedenen Ressorts an ihre Mitglieder. Nach zwei, drei weiteren Songs der Big Band übernahm Gemeinderat Gerhard Fritschi das Wort.

Freiwillige für Senioren und Flüchtlinge

In seiner Laudatio an alle Freiwilligen, die sich den diesjährigen Küsnachter Gesellschaftspreis verdient haben, erklärte Fritschi den organisatorischen Zusammenhang zwischen Senioren und Flüchtlingen und betonte die Wichtigkeit dieser ehrenamtliche Hilfe. Er bekundete seine Freude über das ausserordentliche Engagement der Küsnachter und führte es unter anderem auf das intakte Dorfleben zurück. Denn Küsnacht sei nicht nur reich, Küsnacht sei auch grosszügig. Ausserdem erwähnte Fritschi einige historische Errungen-

schaften «made in» Küsnacht, die vielen sicherlich unbekannt waren. Das moderne Schulsystem zum Beispiel oder eben die Betreuung von Senioren oder das vielseitige Angebot an engagierten Vereinen. «Die Arbeit der Freiwilligen ist unbezahlbar: tagaus tagein, arbeiten sie, ohne grosses Aufsehen zu erregen, für betagte Menschen, indem sie ihnen im Alltag helfen, einkaufen, ihre Fahrdienste anbieten oder einfach nur Zeit mit ihnen verbringen», lobt Fritschi das Engagement. Auch die Kirchen in Küsnacht haben eine lange Tradition der Solidarität und helfen Senioren und Flüchtlingen mit verschiedenen Angeboten.

Integration für alle!

Der Aufruf letzten Jahres zur Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe führte zu einer Solidaritätswelle, die Fritschi wahnsinnig freute. Mittlerweile seien 70 Küsnachter am Helfen und Unterstützen. Sie geben Sprachunterricht, gründeten Sportteams, Handarbeitsunterricht, halten Vorträge oder organisieren Treffen mit Flüchtlingen und Bewohnern. Fritschi schätzt die Anzahl der Flüchtlinge in Küsnacht auf rund 150 Personen. «Viele werden nur kurz bleiben, einige ziehen weiter und wieder andere werden für immer bei uns bleiben», so der Gemeinderat und Lehrer. Wichtig sei, dass alle am Integrationsprozess teilnehmen. Etliche Möglichkeiten dazu werden in Küsnacht schon angeboten und es dürfen ruhig noch mehr werden.

Mehr Personen hätten aber kaum auf der Hesli-Bühne Platz gehabt, als sie den mit 5000 Franken dotierten Preis entgegen nahmen. Danach wurde ein Apéro riche mit Küsnachter Weinen genossen, aufs neue Jahr angestossen und durch den Schnee wieder nachhause gestapft.

Regula Wegmann



Wenn ehrenamtliche Arbeit geehrt wird, stehen in Küsnacht viele auf der Bühne: Übergabe des Gesellschaftspreis.

Das letzte Mal pensioniert!

Martin Bachmann ist seit anfangs Jahr nicht mehr Gemeinderat und Vorsteher des Ressort Gesundheit. Seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger wird heute – am Erscheinungstag der Dorfpost – bestimmt werden. Vermutlich wird es die neu gewählte Gemeinderätin Susanna Schubiger-Münger – doch vielleicht sorgt eine Rochade auch für Überraschungen.

Derweilen kann sich Martin Bachmann zurücklehnen. Er wurde mit 70 Jahren das «zweite Mal» pensioniert. «Auch die politische Laufbahn muss mal ein Ende nehmen», so Bachmann. Der Küssnacher war während 30 Jahren nicht nur politisch in verschiedenen Positionen aktiv, auch beruflich kann er auf eine spannende Karriere bei der Kantonspolizei Zürich zurückblicken.

Die Dorfpost gratuliert dem Pensionär und stellt dem Alt-Gemeinderat Martin Bachmann im Alterszentrum Wagensbach noch ein paar Fragen.

Was waren Ihre Highlights in den letzten 14 Jahren als Gemeinderat?

Noch als Liegenschaftsvorsteher durfte ich das genossenschaftliche Wohnprojekt Hüttengraben begleiten. Nun sind die kostengünstigen Wohnungen vollendet und die Siedlung ist vollständig bewohnt. Es freut mich sehr, wenn ich heute dort vorbei spaziere und den Bewohnerinnen und Bewohnern begegne. Ein weiteres Erfolgsprojekt war für mich persönlich die räumliche Zusammenlegung des kommunalen und kantonalen Polizeipostens an der alten Landstrasse – nur noch eine Tür für alle Anliegen der Bevölkerung – das ist perfekt!

Absolutes Highlight war für mich als Vorsteher Gesundheit der Neubau der Tägerhalde. Mir war es als Präsident

der Baukommission Tägerhalde ein grosses Anliegen, das Projekt im vorgegebenen Kosten- und Zeitrahmen abzuschliessen. Das ist uns gelungen – darauf bin ich stolz. So konnte ich mit gutem Gefühl meinen Rücktritt aus dem Gemeinderat beim Bezirksrat einreichen.

Was war Ihre grösste Enttäuschung während dieser Zeitspanne?

Im Dezember 2007 wurde das Projekt Zentrumsentwicklung erstmals an der Gemeindeversammlung dem Souverän unterbreitet (Genehmigung Gestaltungsplan). Das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde, der SBB und der Migros wurde abgelehnt. Es wurde moniert, dass das Bauvolumen zu gross und der Durchblick zum See nicht mehr gewährleistet wäre. Damals war ich noch Liegenschaftsvorsteher. Mich hatte diese Projektplanung mitsamt Architekturwettbewerb viel Schweiß gekostet und die Ablehnung war eine grosse Enttäuschung. Damals kam die Forderung auf, dass der Gemeinderat die Bevölkerung im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens einzuladen habe. Das in einem längeren Prozess entwickelte Projekt mit Mehrfachnutzungen sowie ein Gegenvorschlag (Parkdeck) liegt nun vor und wir stimmen darüber ja am 12. Februar 2017 ab.

Was wünschen Sie sich für Küssnachts Zukunft?

Ich wünsche mir, dass sich Küssnacht mit Mass weiterentwickelt. Eine Annahme des offiziellen Projektes Zentrumsentwicklung wäre ein bedeutender Schritt in diese Richtung. Ich hoffe, dass Küssnacht die Durchmischung der Bevölkerung im Auge behält und dass die Gemeinde nicht zu einem mondänen Ort abheben wird. Als ehemaliger Gesundheitsvorsteher interessiert mich, wie sich das Wohnangebot für ältere Menschen entwickelt. Auch ist es weiterhin von Bedeutung, dass für Familien und die Jungen attraktiver Wohnraum und Anlagen für Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Ich finde es wichtig, dass sie auch im Dorfleben aktiv sind und sich für andere engagieren. Es freut



Für die einen Wohnsitz, für ihn Teil seiner politischen Arbeit: Martin Bachmann vor dem Alterszentrum Wagensbach.

mich, festzustellen, dass sich viele Küssnacherinnen und Küssnacher ehrenamtlich engagieren. Ich hoffe sehr für Küssnacht, dass nachfolgende Generationen diesen «Einsatz für die Gemeinschaft» am Leben erhalten. Die Sogwirkung der Stadt Zürich ist natürlich auch nicht zu unterschätzen. Wichtig ist hier, dass die Geschäfte gemeinsame Sache machen und ein Angebot bieten können, das genauso attraktiv ist wie in der Stadt.

Wie möchten Sie am liebsten alt werden?

Natürlich will ich gesund bleiben. Ich habe mich ja in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema beschäftigt. Der Trend, möglichst lange zuhause zu bleiben, kann ich nur unterstützen. Sofern sich die Betreuung und Unterstützung optimal organisieren lässt. Es kommt jedoch der Zeitpunkt, in dem sich entscheidet, ob die betreffende Person in eine betreute Wohnform – also von ambulant zu stationär – übergehen muss. Diesen Zeitpunkt zu definieren, wird mir zweifellos einmal schwerfallen. Ob ich in einer Alterswohnung leben werde und ob ich einmal ein Zimmer in einem Alterszentrum in Anspruch nehmen muss, wird sich eigen. Hier bestehen glücklicherweise viele Angebotsformen.

Was gibt es noch nicht in Küssnacht?

Küssnacht ist eine vorzügliche Wohngemeinde. Es gibt selbstverständlich immer auch Verbesserungsbedarf. Im Bezug aufs Alter hat es sich gezeigt, dass Alterswohnungen fehlen, die von Menschen gemietet werden können, welche die finanziellen Vorgaben der Genossenschaften knapp nicht erfüllen und somit keinen Anspruch auf eine Genossenschaftswohnung haben. Dieser Mittelstand kann sich aber auch keine 3-Zimmer-Wohnung für 4000 Franken leisten. Diese Situation ist der Gemeinde bekannt und es bestehen Ideen, wie dies umgesetzt werden könnte.

Auf was freuen Sie sich nun am meisten?

Ich kann endlich lernen, wie die Waschmaschine zuhause funktioniert. Das meine ich ernst: Ich war und bin kein Hausmann! Für die Unterstützung meiner Ehefrau war und bin ich sehr dankbar. Ich werde zusätzliche Zeit mit meinen Enkeln verbringen können und meine Reisetätigkeiten am Leben erhalten. Wahrscheinlich wird man mich weiterhin mit meiner Hündin Dasha im Dorf sehen, wohl auch mit Kamera. Fotografieren ist meine grosse Leidenschaft und manchmal liegt das Schöne ja so nah. *Regula Wegmann*

Zuber
Bodenbeläge

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küssnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

Handwerker-Znüni in der Chrottegrotte



Kein langes Warten: Leo Scherer und seine Frau Irene haben die Kaffeemaschine voll im Griff.

«Am Nüni gits Znüni» oder in diesem Fall feine Suppe mit Wurst-rädli und Brot. Vor Weihnachten lud Gewerbler und Handwerker Leo Scherer zum obligaten Handwerker-Znüni ein. Dieses Mal wurde das vorweihnachtliche Treffen in der Chrottegrotte veranstaltet.

«Früher hatten wir noch genug Platz bei mir in der Bude», so Leo Scherer, «es wurden aber jedes Jahr mehr Leute!» Ob die feine Suppe daran schuld ist? Nicht möglich, denn diese hat das Wirtepaar Leo und Elsbeth Wildhaber das erste Mal offeriert. Gemütlich sei dieser Handwerker-Znüni immer und ein schöner Ausklang des Jahres, so die Stimmen im Raum. Wobei nicht alle das Jahr hier in der Chrottegrotte ausklingen lassen konnten. Viele mussten wieder los, um noch zu arbeiten. Auch am 23. Dezember gibt es noch einiges zu tun und alle wollen schliesslich am 24. Dezember in die wohlverdienten Betriebsferien. Einige konnten dem Kaf-

feeduft aber nicht widerstehen und blieben noch für eine weitere Runde sitzen. Geredet wurde über den fehlenden Schnee und die bevorstehenden Festtage. Viele Handwerker nahmen ihre Mitarbeiter mit, die sich natürlich über die Abwechslung freuten. Viele kennen sich ja bereits. Schliesslich ist der Weihnachts-Znüni nur die Dernier vieler gemütlichen Treffen des «Znüni-Stamms». «Der Znüni ist völlig zwanglos, man kommt und geht wie man Lust und Zeit hat», so Leo Scherer. Ob die einen oder anderen sich dann doch direkt von der Chrottegrotte in die Ferien verabschiedeten, bleibt ein Geheimnis. *Regula Wegmann*

Curling schnuppern auf der KEK

Am Donnerstag, 19. Januar, um 20 Uhr lädt die Curling Schule Küsnacht zum kostenlosen Schnupperabend ein. Dabei können Jung und Alt, Sportlich und Unsportlich die Faszination des Curling-Sports kennenlernen.

Curling hat in Küsnacht eine lange Tradition und der Curling Club Küsnacht steht kurz vor seinem 57. Geburtstag.

Dank einer aktiven Curling-Szene entwickelte sich der Club und die dazugehörigen Mannschaften immer weiter.

Beliebt sind die verschiedenen Events, die von den Mitgliedern des Curling Clubs mit viel Leidenschaft durchgeführt werden. Über die Festtage fand der traditionelle Crystal Cup statt, der bereits zum 53. Mal durchgeführt wurde.

Start der Curlingschule jeweils Donnerstagabend ab 26. Januar, um 20 Uhr.

Der Curling Club bietet spezielle Trainings und Spiele für Kinder und Jugendliche und eignet sich bestens für Events mit Betreuung und Verpflegung. *Regula Wegmann*

Kontakt: Tel. 044 910 74 38, 078 623 73 69, CCK/KEK, Johannsburgstrasse 11, Küsnacht, www.cck.ch, info@cck.ch, www.facebook.com/cckkuesnacht



Die Freude war gross, die Leistungen der Teams stark: 53. Crystal Cup in der KEK.

Metzgerei Oberwacht: neue Inhaber – neue Ideen

Kurz vor Weihnachten: Dichtes Gedränge in der Metzgerei Oberwacht in Küsnacht – alle wollen dasselbe: den Star des Abends, das Feuerwerk im Gaumen, Protein für 1001 Nacht – das weltberühmte Fondue Chinoise. Und zugegeben, in jeder Metzgerei in der Schweiz geht es wohl um diese Jahreszeit ähnlich zu und her.

«Das Geschäft läuft super! Neben Fondue Chinoise verkaufen wir auch unsere Spezialitäten ausgezeichnet», freut sich der Inhaber Bernhard Lang, der die Metzgerei seit Kurzem gemeinsam mit Rolf Genelin führt.

Biofleisch auf Bestellung

Das Fleischangebot ist vielseitig und reicht von Wurstwaren und dem beliebten Fleischkäse bis zu feinsten Entrecôtes und Filets – auf Anfrage auch vom Bio-Bauernhof. «Biofleisch können wir jederzeit auf Anfrage bestellen, es wäre aber nicht sinnvoll, nur noch bio anzubieten», so Lang. Das Interesse der Kunden sei zwar da, aber noch sind die verkauften Mengen zu klein, um nur noch auf Biofleisch zu setzen.

Oberwacht schläft nicht

Ausserdem ist das Fleisch der Metzgerei Oberwacht, wenn möglich, aus der Region. Nicht immer vom Kanton Zürich, aber aus der Schweiz. Zum Beispiel von der Chretzenalp in Alpnach/Obwalden, von der Metzger Lang neben den Fleischspezialitäten auch den Alpkäse anbietet. Auch gibt es feinste Weine und Saucen, Fisch und Milchprodukte. Man müsse sich immer weiterentwickeln, so Lang. Deshalb haben die zwei Metzger auch den Partyservice ausgebaut, der nicht nur zur Weihnachtszeit ein Feuerwerk im Gaumen zaubert.

Regula Wegmann



«Wähle einen Job, den du liebst, und du wirst nie wieder arbeiten müssen.» Bernhard Lang (r.) und Rolf Genelin von der Metzgerei Oberwacht.

Leserbriefe

Zentrumsentwicklung Küsnacht

Die zwei Projekte «Zentrumsentwicklung» und «Parkdeck» sorgen bereits seit Monaten für hitzige Diskussionen und kontroverse Meinungen in Küsnacht. Zwei Leserbriefe dazu sind hier publiziert:

Als ursprünglicher Befürworter der Zentrumsplanung bin ich aus finanzpolitischen Gründen zu einem Gegner sowohl der gemeinderätlichen Vorlage als auch der Initiative Gericke (oberirdisches Parkdeck) geworden.

Die Gemeinde und die Schulgemeinde haben im Zeitraum bis 2025 ohne eine der beiden zur Abstimmung stehenden Zentrumsüberbauungen ein Investitionsvolumen von insgesamt weit über 100 Mio. Franken vorgesehen (u.a. Kunstseilbahn KEK, Ausbau ARA, Tiefbau und Schulhaus Goldbach). Da das Nettovermögen inzwischen stark reduziert wurde, können alle diese Investitionen nicht mehr wie bisher ohne Aufnahme von Fremdkapital realisiert werden.

Beim grössten Investitionsprojekt handelt es sich um das sogenannte Zentrumsprojekt, dieses müsste wohl weitgehend oder vollumfänglich fremd-

finanziert werden. Die geplanten Investitionskosten der gemeinderätlichen Vorlage betragen rund 48 Mio. Franken. Diese stammt aus einer Zeit, wo der Begriff Sparprogramm für Küsnacht ein Fremdwort war. Rund 16 Mio. Franken betragen die geplanten Kosten des Parkdecks.

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 ist deutlich geworden, dass selbst ohne ein Zentrumsüberbauungs-Projekt zusätzliche Steuer- und Gebührenerhöhungen noch nicht zu einem zumindest ausgeglichenen Jahresergebnis führen werden. Zur Erinnerung: Küsnacht musste das Sparprogramm Lean 18 einführen. Im Jahr 2016 wurde der Steuerfuss für die Schulgemeinde um 2% erhöht. Eine weitere Steuererhöhung von voraussichtlich 2% für die politische Gemeinde ist für das Jahr 2018 signalisiert. Dies würde insgesamt zu einer

Steuerbelastung führen, wie wir sie seit mehr als 10 Jahren nicht mehr gekannt haben (Steueransatz seit 2006 für politische und Schulgemeinde insgesamt 77 oder 75%). Nicht auszuschliessen sind weitere Steuererhöhungen, beispielsweise durch die Schule.

Zusätzlich wurden oder werden Gebühren erhöht, die in etwa dem Umfang einer weiteren 2%igen Steuererhöhung entsprechen. Einzelne Adressaten wie die Bewohner der beiden gemeindeeigenen Heime Tägerhalde und Wangensbach sind zusätzlich weit stärker belastet mittels zweimaliger Tarifierhöhung.

Um zukünftige Steuer- und Gebührenerhöhungen möglichst tief zu halten sind die vorgesehenen Investitionsprojekte deutlich zu reduzieren. Ohne Ablehnung der beiden geplanten Zentrumsvorlagen ist dies nicht möglich. Der Souverän hat am 12. Februar 2017 die Möglichkeit, mit einem zweifachen Nein eine finanzpolitisch nicht mehr korrigierbare Fehlentwicklung für die folgenden Jahrzehnte zu verhindern. Umso mehr, als inzwischen infolge der verlängerten Ladenöffnungszeiten jederzeit genügend Parkplätze zur Verfügung stehen dürften.

Jörg Stüdeli, Küsnacht

Modelle informieren besser

Zur Küsnachter Zentrumsabstimmung

Die von verschiedenen Leserbriefschreibern verlangten Profilstangen auf dem «Areal Zürichstrasse» können lediglich die Umrisse der geplanten Gebäude aufzeigen. Hingegen sieht man auf den im ersten Stock des Gemeindehauses Küsnacht ausgestellten grossen Modellen sowohl die im Erdgeschoss zurückversetzten Volumen der Gebäude als auch deren leicht und transparent wirkenden Fassaden und kann das Erscheinungsbild der neuen Bauten vernünftig abschätzen. Zudem zeigt das Modell den neuen Zentrumsplatz und die Neubauten im Zusammenhang mit den bestehenden Bauten an der Zürichstrasse. So lassen sich Standorte, Volumen und Gebäudehöhen bestens beurteilen.

Besonders informativ sind die ausgestellten Modelle, weil sowohl das Projekt «Zentrumsentwicklung» als auch das Projekt «Parkdeck» in der gleichen Art nebeneinander dargestellt sind. So sieht man deren Vor- und Nachteile und ich wage die Behauptung, dass der Vergleich weitgehend zugunsten des Projekts «Zentrumsentwicklung» ausfallen dürfte.

Hellmut Ringli, Küsnacht

Die Fitness auf die Probe gestellt

Andy Hauser hat's gut! Der klassische-Neujahrsvorsatz «Nächstes Jahr mach ich mehr Sport» prallt einfach an seinem stählernen Körper ab. Meine vorgenommenen Ziele versinken gewöhnlich im ersten Käsefondue des Jahres – zum Glück habe ich meine Vorsätze immer noch vor Augen und ich nutze die Gunst des neuen Jahres, um mich das erste Mal im Leben in ein Fitnesscenter zu wagen.

Monica Burkard, die Inhaberin und Chefin vom Fitnesscenter BonnieFit in Küsnacht empfängt mich im hauseigenen Bistro und zeigt mir die modernen Räumlichkeiten, die aus Fitnesscenter, Sauna, Garderoben, drei Massage- und Kosmetikzimmern und eben dem Bistro bestehen. Es sei nicht nur heute Mittag bis auf den letzten Platz besetzt. Offenbar wollen die Küsnachter auch im neuen Jahr gesunde und einfache Mittagsmenüs auf dem Teller. «Egal, ob man einen Flammkuchen essen oder gemütlich mit Freundinnen quatschen will, bei uns sind alle willkommen», so Burkard. Von morgens bis abends ist Betrieb. Junge Mütter, Geschäftsmänner und Senioren geben sich hier die Türklinke in die Hand.

Beauty und Bistro

Nach dem Fitnesstraining hätte ich hier also die Wahl zwischen angenehmen Kosmetikbehandlungen, einer wohltuenden Massage, der wärmenden Sauna oder einem Apéro im Bistro – alles unter einem Dach. Diese Auswahl an Möglichkeiten beruhigt mich in Anbetracht des bevorstehenden Trainings.

Ehrlich gesagt, Fitnesscenter waren mir bis anhin einen Graus. Ich bin schnell gelangweilt, ausserdem Outdoors-Sportfan und nehme dieses «Gewichteheben» nicht so ernst – zumindest dachte ich so, bis ich BonnieFit Fitnessinstructor Andy Hauser gegenüberstand. Andy sah wohl meine Skepsis und nahm mir mit seiner sympathischen Art sämtlichen Wind aus den Segeln. Kompetent und humorvoll startete er das Probetraining. Dieses sei für alle gratis, schliesslich müsse sich der Kunde ja wohlfühlen und wissen,

auf was er sich einlässt. Ich fühle mich pudelwohl, auch wenn Andy schnell erkennt, dass meine Schulterpartie nicht so beweglich wie gewünscht ist.

Einleuchtend durchleuchtet

Andy ist seit vier Jahren Fitness-trainer mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis und berät seine Kunden auf Wunsch auch bezüglich Ernährung. «Frauen kommen oft zu uns, weil sie Gewicht verlieren wollen und Männer, weil sie sich einen muskulösen Body wünschen. Das ist auch möglich, bedarf aber einen strengen Trainingsplan – immer mit Fokus auf die Gesundheit», betont Andy. Übrigens sind alle Trainer von BonnieFit auch qualität zertifiziert. Andy's Ansätze sind nicht neu, aber einleuchtend: Es sind die Faktoren Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Ausdauer, Schnelligkeit und Gesundheit, nach denen er mich durchleuchtet. Alleine macht er diese Arbeit nicht, die bioelektrische Impedanzanalyse (B.I.A.) hilft ihm dabei. Sie misst die Anteile an Körperfett, Muskeln und Knochen. Mit Hilfe dieses Hightech-Gerätes sowie auch mit Einbezug der anfänglichen Beurteilung, weiss Andy mehr über meine Fitness als ich selbst je gewusst habe.

Krafttraining und Bootcamps

Nach dieser Kundenanalyse erstellt der Fitnesstrainer – sofern der Kunde mit dem Training beginnen will – einen individuellen Trainingsplan, den er all paar Monate anpasst. «Der Körper gewöhnt sich schnell an neue Herausforderungen und der Trainingseffekt nimmt ab. Deshalb ist es wichtig, dass man den Trainingsplan immer wieder optimiert», so Andy.



Fitnesstrainer Andy Hauser mit Kundin Daniela, Inhaberin des Nagelstudios Nail Lounge in Küsnacht.

Andy und die anderen vier Trainern nehmen sich sehr viel Zeit für ihre Kunden und deren Bedürfnisse. Sei dies, indem sie sich stetig weiterbilden oder indem sie das Fitnessangebot aufgrund von Kundenwünschen ausbauen. So hat sich seit 2015 das Bootcamp etabliert – ein Outdoor-Training, das gerade bei

jüngeren Kunden gefragt ist, die sich lieber im Küsnachterobel als im Fitnessraum austoben. Wobei man im BonnieFit definitiv auch auf seine Kosten kommt.

Regula Wegmann

BonnieFit, Dorfstrasse 8, 8700 Küsnacht,
Telefon 044 912 22 00, fit@bonnie.ch

ELEKTROBRETSCHER GMBH

Licht – Kraft – Telefon
und ein speditiver
Reparaturservice 24h

www.elektrobretsch.ch

Küsnacht – Zürichstrasse 75 – Telefon 044 911 02 11

Häsch Sorge mit dem Pfuus,
gang zum Elektro Bretscher,
dä chunnt druus!

Die Dorfpost wird
in der Schweiz gedruckt



www.printed-in-switzerland.com

printed in
switzerland

Kleine Gourmet-Metzgete und warme «geerdete» Gerichte

Ideal zur kalten Jahreszeit empfiehlt die Servicecrew des Romantik Seehotel Sonne eine Metzgete der speziellen Art: Von verschiedenen Schweizer Anbietern vom Aargau bis ins Puschlav hat der Küchenchef Markus Vollweiter die besten Fleisch- und Wurstwaren ausgesucht.

Zusammen mit feinen pro specia rara Gemüsen und Bierspezialitäten ist so eine Gourmet-Metzgete entstanden, die am Zürichsee einzigartig ist. Mittags und abends werden die Metzgete-Gerichte neben dem normalen Winterangebot in beiden Restaurants angeboten.

linsen-Salat und Burgunder Trüffel oder Wollschwein-Kotelett mit Pro Specie Rara-Wurzelgemüse an Jus vom Birnen-Balsam und Tessiner Polenta. Dazu passend werden spezielle Biere wie das Goldküstenbräu Original, das Ittinger Amber oder das Brauhaus Honey Brown Ale serviert.

Romantik Seehotel Sonne

Feine Säuli

Es gibt Schwartenmagen vom «Mangalitza Säuli» mit Bündner Berg-



Bis zum letzten Tag im Freien glücklich: Die «Mangalitza Säuli».

(Foto: BOEG)

Vier Männer, vier Kontrabässe



Rätus Flisch, Heiri Känzig, Christoph Sprenger und Christian Weber geben mit ihren Bässen mehr als nur den Takt an.

«Warum werden Bassisten seit 400 Jahren unterdrückt? Weil es sich bewährt hat.» Musikerwitze dieser und schlimmerer Art kursieren seit Ewigkeiten. Meist trifft es die Instrumentalisten, die nicht im Vordergrund stehen und vermeintlich «mindere» Bedeutung – vor allem im Orchester – haben. Neben den Bratschen werden dabei besonders häufig die Bassisten aufs Korn genommen.

Nicht so die Männer des Kontrabassquartetts «Die 4 Bassgeigen». Das Spezielle an diesem Quartett: es ist sowohl mit der Sprache und Spielweise der klassischen Musik vertraut, be-

herrscht aber ebenso gut das Improvisieren über vorgegebene Strukturen sowie Ausdrucksformen der freien Musik.

In den Händen dieser meisterhaften Bassisten werden ihre grossen Instrumente zu Geigen und Gitarren, zu Möwen und Walfischen und zu Perkussionsinstrumenten. Sie werden mit Händen, Bögen, Stöcken und Papier bearbeitet und bekommen plötzlich ihr Eigenleben – das Publikum kann sich auf Unerhörtes gefasst machen!

Sonntag, 29. Januar, 17.00 Uhr, Seehof, Hornweg 28, Patronat Kulturkommission. Eintritt frei (Kollekte). Platzzahl beschränkt, Einlass ins Haus ab 16.30 Uhr.

Wir installieren nicht nur Leuchten.

Wir sorgen für elektrisierende Momente.

elektro **4** AG
www.elektro4.ch
Tel. 044 922 44 44
Küsnacht

Otto Wehrli AG Gipsergeschäft

Inhaber Beat Hollenweger

Tägermoosstrasse 15

Postfach 1610 – 8700 Küsnacht

Ausführung

Tel. 044 – 910 13 57

Sämtlicher

Natel 079 – 390 53 56

Gipsarbeiten

Fax 044 – 910 13 87



Leistungen · Bauberatungen · Umbauten/Renovationen · Neubau · Ausbau · Fassadenrenovationen · Verputzarbeiten · Umgebungsarbeiten · Abbrucharbeiten · Grabenarbeiten/Grabenloser Leitungsbau

Bauunternehmung | Christian Barth

Limberg 66 | 8127 Forch | 044 915 19 81 | 079 200 14 02 | cbb@cbb.ch | www.cbb.ch

Fantastische Welten und Überleben in der Natur

Auch zu Beginn des neuen Jahres steht das Ortsmuseum Küsnacht ganz im Zeichen der Pfadi Wulp und überzeugt mit einem tollen Programm. Im Januar gibt es gleich zwei Veranstaltungen, die man nicht verpassen sollte.

Zum einen ist die Theatergruppe «Die Kulisse» mit einer extra neu zusammengestellten szenisch-musikalischen Lesung zu Gast. Inmitten der Pfadi-Ausstellung nimmt «Die Kulisse» den Faden mit einem kurzen Ausschnitt aus «Mein Name ist Eugen» auf, um dann aber in verschiedenen fantastischen, skurrilen und zum Nachdenken anregenden Kurzerzählungen abzutauchen.

Die Veranstaltung findet aus Platzgründen am gleichen Tag zweimal in

identischer Weise statt: am Sonntag, 22. Januar 2017, um 14 und um 16 Uhr.

Da lernt man was

Am Sonntag, 29. Januar, um 14 Uhr geht es in der zweiten Januarveranstaltung ums Überleben in der Natur. Die Pfadi Wulp – Küsnacht/Erlenbach stellt einen Parcours für Jung und Alt zusammen, bei dem Wissenswertes rund um die Natur ebenso zum Zug kommt wie Erste Hilfe oder Seiltechniken. Die im



Monica Langfritz, Präsidentin Kulisse Küsnacht, ist mitunter Drahtzieherin der Sonderausstellung.



Hören, Sehen, Erleben: Die interaktiven Veranstaltungen im Ortsmuseum werden auch dieses Jahr Jung und Alt begeistern.

Übrigen auch ganz gut im Alltag eingesetzt werden können – wer weiss zum Beispiel, wie man am besten Zeitungsbündel zusammenhält?! Pfadis aus drei verschiedenen Generationen stehen am 29. Januar im Ortsmuseum Red und Antwort.

Die Ausstellung öffnet jeweils um 13.30 Uhr ihre Tore, der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Elisabeth Abgottspon

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht, Tel. 044 910 59 70. Mi, Sa und So von 14 bis 17 Uhr. Schulklassen, Gruppen, Führungen mit/ohne zusätzlicher Pfadiperson und private Kinderanlässe nach Vereinbarung.

Schön, wie man uns vertraut.

Sie geniessen, wir bauen. www.robert-spleiss.ch

SPLEISS
Die Baumeister mit Herz und Verstand

dezibelles: A cappella aus Zürich



Nicht nur musikalisch schön aufeinander abgestimmt...

Der Verein «Wohnliches Küssnacht» holt für seinen kulturellen Auftakt ins Jahr 2017 Verstärkung aus Zürich: Die vier jungen Musikerinnen dezibelles entzücken mit klassischem Ensemblegesang, verblüffen mit Volksliedern, swingen jazzig und grooven poppig. Sie sind aus dem Jugendchor Zürich entsprungen und musikalisch wunderschön aufeinander eingestimmt. Schon längst sind sie auf internationalen Bühnen unterwegs und bestechen mit ihren Stimmen und gerissenen Choreografien. Die vier Freundinnen Andrea, Anna, Rebekka und Mel sind allesamt ausgebildete Stimmwunder und arbeiten neben ihrem Engagement als Lehrerinnen, Kommunikationsprofis oder Unternehmerinnen. *Urs Landolt*

Chrottegrotte: Freitag 3. Februar, 20.30 Uhr, Türöffnung und Bar ab 19.30 Uhr, Tageskasse, Platzzahl beschränkt

SCK: Schon wieder...

Das neue Jahr begann für die 2. Liga-Mannschaft des SCK nicht gerade erfreulich – aber auch nicht überraschend unerfreulich: Am 7. Januar verlieren sie im Heimspiel 2:6 gegen den EHC Illnau-Effretikon. Dabei fing alles so gut an: Molina Erasmo schoss

in der 11. Minute das erste Goal. Angesteckt von so viel Euphorie setzt Marco Wachter in der 19. Minute mit dem 2:0 nach. Und danach? Danach passiert nicht mehr viel – goaltechnisch gesehen. Der EHC Illnau-Effretikon holt Tor um Tor auf und gewinnt am Schluss

mit satten vier Goals Vorsprung. Der SCK verliert das fünfte Mal in Folge und ist somit gemeinsam mit HC Ascona Tabellenletzter. So bitter steht es also um den traditionsträchtigen SCK. Wo ist da der Wurm drin und was sind die Konsequenzen? Sportchef der

2. Liga-Mannschaft Mathias Duc steht uns in der nächsten Dorfpost Red und Antwort. *Regula Wegmann*

Nächstes Heimspiel am Samstag, 14. Januar SC Küssnacht – EHC Bassersdorf, 17 Uhr auf der KEK



JA zu Küssnacht 

zum neuen Zentrum

Kein zukunftsgerichtetes, grösseres Projekt entsteht ohne den Willen zu Kompromissen. Im Mitwirkungsverfahren wurden sie gesucht und gefunden. Das Ergebnis verdient deshalb ein «JA».

Max Baumgartner
Alt-Gemeindepräsident Küssnacht

www.ja-zu-kuesnacht.ch



EPM
Services GmbH

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Ferienvertretung
- Tierbetreuung
- Bauleitung
- Renovation
- Innendesign
- Reparatur
- Hausschutz
- Haus-Check
- Beratung & Service

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch
CH-8700 Küssnacht

Ihr Partner für Haus und Garten!

Schweizerische Orangenplantage
Canals (Valencia) Spanien



Gönnen Sie sich unsere reifen, biologischen **Orangen und Grapefruits von Casa del Mas** mit dem **unvergleichlichen Aroma!**

Erhältlich in 9 kg-Kisten à Fr. 36.50 (Orangen) und à Fr. 34.– (Grapefruits) oder im Offenverkauf à Fr. 4.50 / kg, ab Lager Küssnacht

Auf Wunsch verschicken wir Ihre Geschenkbestellung in die ganze Schweiz

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr • Sa 8–13 Uhr
Seestrasse, 175 • 8700 Küssnacht
Tel. 044 910 05 09 • Fax 044 910 05 27
info@casadelmas.ch • www.casadelmas.ch

Winterserenade mit dem Stradivari



Dank ihrem Debüt in der Zürcher Tonhalle im September 2007 ist das Stradivari Quartett (Xiaoming Wang, Sebastian Bohren (Violinen), Lech Antonio Uszynski (Viola) und Maja Weber (Violoncello) über die Grenzen hinweg bekannt geworden.

Das Stradivari Quartett, eines der führenden Schweizer Streichquartette mit jährlichen Tourneen in der ganzen Welt, kommt mit seinen namensgebenden Originalinstrumenten aus der Werkstatt des berühmten Geigenbauers zu einer Winterserenade in den Küssnacher Seehof.

Hugo Wolfs «Italienische Serenade» wird das Publikum mit seiner Leichtigkeit in Verzücken versetzen. Nach anfänglichem Stimmen überlassen sich

die Spieler dem Perpetuum mobile eines scherzhaften Themas, das in immer neuen Varianten hervorsprudelt. Das «Preussische Quartett» D-Dur KV 575 komponierte W.A. Mozart in einer Zeit grosser finanzieller Nöte. Diese Umstände hört man dem wunderbaren Werk aber in keiner Weise an. Derweil entstand Robert Schumanns Streichquartett F-Dur, Op 41 Nr. 2 zusammen

mit zwei weiteren in nur zwei Monaten, was schier unglaublich erscheint gemessen an ihrer Genialität. Das Stradivari Quartett interpretiert diese Meisterwerke auf kraft- und liebevolle Weise.

Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr, Seehof, Hornweg 28, Patronat Kulturkommission. Eintritt frei (Kollekte). Platzzahl beschränkt, Einlass ins Haus ab 16.30 Uhr.

KUONI
EST. 1906

Der erste Schritt zu Ferien
in denen man alles vergisst.

Gutschein
CHF **100.-**

Seestrasse 127 · 8700 Küssnacht
T 058 702 64 64 · kuesnacht.k@kuoni-reisen.ch

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrangement bis zum 31.12.2017 in der Filiale Kuoni Küssnacht. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar. Gutschein nicht gültig für Nur-Flug-Buchungen. Mindest-Dossierwert CHF 1500.-. Code: EIGU249

Ich schänke
dir mis

ROSE DE PINOT NOIR
KÜSSNACHT
2013

WEINGUT DIEDERIK
WEINE. DIE SPASS MACHEN.

Obere Heslibachstrasse 90 · CH 8700 Küssnacht · www.diederik.ch

Konditorei Bäckerei
VON BURG

Küssnacht
Telefon
044 910 42 75

BERLINER
(Himbeer, Aprikosen,
Vanille, Schoggi)

ZIGERKRAPFEN

SCHENKELI

Kirchen

Evangelische Freikirche Küssnacht und Umgebung

Gottesdienste und Kindertreff im Mehrzweckraum am Tobelweg 4, Küssnacht

Christentreff

Sonntag, 15. Januar um 17.30 Uhr
Sonntag, 22. / 29. Januar und **5. Februar**, jeweils um 10 Uhr.
Infos über Telefon 044 910 38 64, www.christentreff.ch

Katholisches Pfarramt Küssnacht/Erlenbach

Gottesdienst, 12. Januar, 10.30 Uhr
mit Pastoralassistentin Esther Stampfer

Jassplausch, 12. Januar, 14 Uhr
Abendgottesdienst, 12. Januar, 19 Uhr

Meditation, 13. Januar, 6 Uhr
• Den Tag beginnen • Gemeinsam Gott suchen • Beten • Meditieren • Das Wort aufnehmen •

Gottesdienst, 14. Januar, 17 Uhr
mit Pfarrer Karl Wolf

Gottesdienst, 14. Januar, 18.30 Uhr
mit Pfarrer Karl Wolf

Alterswohnheim Tägerhalde
17. Januar, 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Diakon Westermann

AGZ Wangensbach, 17. Januar, 18.15 Uhr
Gottesdienst mit Diakon Josef Sowinski

Meditation, 20. Januar, 6 Uhr

Alterswohnheim am See
20. Januar, 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Karl Wolf

Fiire mit de Chliine, 21. Januar, 9.30 Uhr
Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
in der Krypta St. Georg Küssnacht

«mir nämed de Lift», 22. Januar, 17 Uhr
funtastic Chorkonzert mit Show, Comedy und Musik
Eintritt frei, Kollekte Türöffnung um 15 Uhr

offener Singnachmittag
23. Januar, 14.30 Uhr

Erstkommunion-Vorbereitung
24. Januar, 19 Uhr
2. Gottesdienst für alle Erstkommunion-Kinder
und deren Eltern

Sonnenhof, 25. Januar, 9 Uhr
Gottesdienst mit Pastoralassistentin Esther Stampfer

Offenes Tanzen, 29. Januar, 15 Uhr
Der Pfarrerrat lädt zum Tanzen von internationaler
Volkstänze ein

Meditation, 27. Januar, 6 Uhr

Café International, 1. Februar, 16 bis 18 Uhr
ein Begegnungsort für Flüchtlinge mit der einheimischen Bevölkerung. Bei Kaffee, Tee und Kuchen besteht die Gelegenheit sich zu begegnen und kennen zu lernen. Für die Kinder werden Spiele angeboten. Nach Absprache werden Deutschkurse angeboten.

Pfarreiversammlung, 1. Februar, 19 Uhr
anschliessend Fondueessen

Bethesda, 2. Februar, 10.15 Uhr
Gottesdienst

Alterswohnheim am See, 3. Februar, 10.15 Uhr
Gottesdienst

Familiengottesdienst, 4. Februar, 18.30 Uhr
Kinderfasnacht, 5. Februar, 14 Uhr
Der Umzug startet um 14.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Die bunt verkleidete Schar zieht durchs Dorf und feiert im Pfarreizentrum weiter. ...wer wohl dieses Jahr die tollste Verkleidung hat?

Reformierte Kirchengemeinde Küssnacht
www.rkk.ch, Telefon 044 914 20 40

Sonntag, 15. Januar
Jazz-Gottesdienst
Pfr. René Weisstanner, André Desponds,
Klavier; Thomas Dobler, Vibraphon;
Natalie Andreae, Vokalistin
10 Uhr, Ref. Kirche Küssnacht

Sonntag, 22. Januar
Gottesdienst
Pfrn. Judith Wyss, 10.00 Uhr, Kirche Küssnacht

Jugendgottesdienst
Pfrn. Judith Wyss, 11.30 Uhr, Ref. Kirche

Sonntag, 29. Januar
Gottesdienst
Pfrn. Irena Widmann, 10 Uhr, Kirche Küssnacht

Mittwoch, 1. Februar
Gnach6 Kurzgottesdienst
Pfr. René Weisstanner, 18.06 Uhr, Kirche Küssnacht

Sonntag, 5. Februar
Gottesdienst
Pfrn. Judith Wyss, 10 Uhr, Kirche Küssnacht

Jugendgottesdienst
Pfrn. Judith Wyss
11.30 bis 12 Uhr, Kirche Küssnacht

Evangelischer Kirchenchor
www.kirchenchor-kuessnacht.ch

Ein gemischter Chor für Singbegeisterte, Junge und Junggebliebene, mit oder ohne Chorerfahrung. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! Proben finden jeden Dienstag, 19.45 bis 21.45 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus Küssnacht Dorf statt. Auskunft: Jürg Tobler (Chorleiter), Tel. 076 381 03 03 oder Ursula Bleuler (Vorstand), ursula.bleuler@ggaweb.ch, Telefon 044 910 93 01.

Bibliothek Küssnacht

Im Höchhuus
Seestrasse 123 • 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 80 36
gemeindebibliothek@kuesnacht.ch

Die Bibliothek Küssnacht bietet Ihnen die ganze Welt der Medien
Zusätzlich zu rund 16'000 Büchern, Zeitschriften, CD und DVD, die Sie in der Bibliothek im Höchhuus ausleihen können, stehen Ihnen neu über 27'000 digitale Medien aus dem Verbund Dibiost zur Verfügung.

Öffnungszeiten Bibliothek Küssnacht
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer, 2. Stock
Montag bis Samstag 9–19 Uhr.

Familienzentrum Küssnacht

Tobelweg 4, 8700 Küssnacht, Telefon 079 837 18 27, familienzentrum@kuesnacht.ch, www.kuesnacht.ch/familienzentrum
Das Familienzentrum ist ein Angebot der Gemeinde und steht allen Eltern und Bezugspersonen mit Kleinkindern zur Verfügung.

Regelmässige Angebote
Café mit Spielraum
Dienstag und Donnerstag, je 14.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch, Babycafé 9.00 – 11.30 Uhr
Freitag, 9.00 – 11.30 Uhr

Mütter-/Väterberatung am 2. und 4. Mittwoch
im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr

Babymassage am Dienstag, 9.30 bis 10.30 Uhr

Kindercoiffeur
Alle Anlässe im Familienzentrum, Tobelweg 4.

Politische Parteien

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP):
CVP Erlenbach/Küssnacht, Felix Adam, Winkelstr. 10, 8703 Erlenbach, Telefon 044 915 37 56, CVP.erlenbach@bluewin.ch

Evangelische Volkspartei (EVP):
André Tapemoux, Utzingerstrasse 14, 8700 Küssnacht, andre.tapemoux@bluewin.ch

FDP. Die Liberalen Küssnacht (FDP):
Präsident: Thomas G. Albert, Seestrasse 223, 8700 Küssnacht, Telefon: 043 534 06 15, Thomas.G.Albert@fdpkuesnacht.ch

Grüne Partei (GP):
Daniela Brühwiler, Lerchenhalde 6, 8703 Erlenbach, Telefon 044 912 19 46, dani.bruehwiler@ggaweb.ch

Grünliberale Partei (GLP):
GLP Küssnacht-Zollikon, Co-Präsident: Lorenz Tschudi, Hesligenstrasse 38, 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 51 85, Itschudi@ggaweb.ch
kuesnacht.grunliberale.ch

Schweizerische Volkspartei (SVP):
Präsident: Hans-Peter Amrein, Postfach, 8700 Küssnacht, Telefon 079 657 44 56
hpamrein@bluewin.ch
Vizepräsident: Werner Furrer, Dorfstrasse 16, 8700 Küssnacht, wfurrer@ggaweb.ch
www.svp-kuesnacht.ch

Sozialdemokratische Partei (SP):
Heidi Häfeli, Wangen 12, 8127 Forch, Telefon 076 580 26 55.
André Schlatter, ob. Bühelstrasse 8, 8700 Küssnacht, Telefon 044 912 03 92
praesidium@sp-kuesnacht.ch, www.sp-kuesnacht.ch

Turnvereine

Bürgerturnverein Küssnacht
www.btvk.ch

Freitag, 27. Januar, Hotel Sonne,
Generalversammlung BTVK

Jeden Donnerstag, 19–20 Uhr, Turnhalle 2 bei HesliHalle, Ski-Fit für Jedermann/-frau. Jeweils jeden Donnerstag (ausser Schulfreien). Keine Anmeldung erforderlich, Einstieg jederzeit möglich, Fr. 5.–/Abend, Auskunft/Leitung Nelly Vögeli-Sturzenegger
Tel. 079 352 02 12, voegi@ggaweb.ch

jeden Dienstag, 20–21.45 Uhr, Turnhalle Rigistrasse, Crazy Games, Schnuppern jederzeit möglich, Auskunft Urs Vögeli
Tel. 079 350 21 58

jeden Mittwoch, Turnhalle 2 bei HesliHalle, Turnen der Männerriege: 19–19.45 Uhr Aufwärmen und Faustball, 19.45–20.15 Uhr Gymnastik, 20.15–21.45 Uhr Spiele, Auskunft Heinz Gresch
Tel. 044 910 77 47

Männerturnverein Küssnacht
Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle 2 bei HesliHalle: Gymnastik zu Musik und Faustball-Spiele. Auskunft: Hellmi Ringli, Telefon 044 910 85 75.

Damenturnverein Küssnacht
www.dtvk.ch, E-Mail: info@dtvk.ch

Jeden Montag: 17.30 bis 19.30 Uhr, HesliHalle/Semihalle Halle 2: Mädchenriege in 2 Gruppen
19.30 bis 20.30 Uhr, HesliHalle/Semihalle: Jugendsportgruppe

Jeden Dienstag: 15.10 bis 16.10 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Kinderturnen Dorf
18.00 bis 20 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Geräteriege

20.00 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Volleyballtraining 1. Mannschaft

Jeden Mittwoch: 10.15 bis 11 Uhr, Turnhalle HesliHalle: Eltern und Kind Turnen «ELKI»

Jeden Donnerstag: 16.30 bis 17.30 Uhr, Turnhalle Itschnach: Kinderturnen «KITU»
18.30 bis 20 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Turnen Frauen
20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Turnen Aktive

Jeden Freitag: 18 bis 21.45 Uhr, HesliHalle/Semihalle, Geräteriege in 2 Gruppen
20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Zumikon: Volleyballtraining Mixed-Mannschaft

Frauenturnverein
Kontakt: praesidentin@ftvk.ch
Mittwoch, 20 Uhr, Turnen in der Doppeltturnhalle HesliHalle. Senioren turnen dienstags von 9.05 bis 9.50 Uhr in der linken Turnhalle HesliHalle.

Frauenturnverein Küssnacht-Berg
Turnen in der Turnhalle Limberg, jeweils montags, 20 bis 21.30 Uhr.
Kontakt: Ruth Isler, Präsidentin, Tel. 044 918 16 21, E-Mail: saegerei.isler@bluewin.ch.

Gesundheits- und Fitnessstraining für Jung und Alt (Turnen für jedermann)
Unter der Leitung von Bruno F. Dümmler, dipl. Turn- und Sportlehrer. Für Damen und Herren unter und über 50 Jahren. Donnerstag (ausserhalb der Schulfreien) in der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum, Rigistrasse, Küssnacht. Trainingsbeginn 18.15 Uhr. Dauer eine Stunde; Garderoben/

Ihre Treuhandgesellschaft an der Goldküste.

Untere Dorfstrasse 14 | CH-8700 Küssnacht ZH
T +41 44 913 16 16 | F +41 44 913 16 17 | info@ggm.ch | www.ggm.ch

ggm+partner
seit 1945



Herzlichen Dank für Ihre Treue im
vergangenem Jahr und auf ein positives neues Jahr.

Metzgerei Oberwacht



- Traiteur
- Spezialitäten
- Mittagsmenus
- Partyservice

Alte Landstr. 160, 8700 Küsnacht, 044 910 05 00
www.metzgerei-oberwacht.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr
9–11.30/14–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr
Di und Do geschlossen



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79
www.grimm-obst.ch

**Aktuell: eigene Kiwi aus dem Tessin,
saftige Äpfel und Birnen,
Blumensträusse und Gestecke.**

KÄGI'S

BÄCKEREI
KONDITOREI
CONFISERIE
CAFÉ



HAUPTGESCHÄFT UND BACKSTUBE
FORCHSTRASSE 170 8125 ZOLLIKERBERG
T 044 391 36 90, F 044 391 36 06
FILIALE MIT CAFÉ CHOCOLAT
BAHNHOFSTRASSE 8, 8700 KÜSNACHT, T 044 910 05 58

seit 1984

Hausgemacht mit Liebe und Tradition WWW.BAECKEREIKAEGL.CH

INNENDEKORATIONEN
FREIMANN



**HAPPY
SLEEP**
SWITZERLAND

8700 Küsnacht-Zürich
info@freimann.ch

044 910 15 34
079 401 94 00

e-bettenshop.ch

rega

Im Notfall
überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



Zuber

malt, spritzt, tapeziert

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

diamante im stroh

Heiteres Lustspiel in 3 Akten von Claudia Gysel

Limbergsaal, Schulhaus Limberg



Vorfürungen: Donnerstag, 2. Februar - 19.00 Uhr
Samstag, 4. Februar - 19.30 Uhr
Sonntag, 5. Februar - 14.00 Uhr
mit Restaurationsbetrieb

Türöffnung jeweils eine Stunde vor Beginn
der Aufführung

gespielt vom **LAIENTHEATER
LIMBERG**

Vorverkauf bei folgenden Vorverkaufsstellen:
Drogerie Ritzmann, Dorfstrasse 65, 8126 Zumikon
Tabatière Vollenweider, Bahnhofstrasse 6, 8700 Küsnacht

Bei allfälligen Fragen erreichen Sie uns unter laientheater_limberg@ggaweb.ch



Rosa dei Venti
Ristorante/Pizzeria
mit Holzofen

Familie Aslani
Bahnhofstrasse 2, 8700 Küsnacht
T 044 752 08 93, F 044 752 08 94

Öffnungszeiten:
Montag 10.30 bis 22 Uhr
Dienstag bis Freitag 10.30 bis 23.30 Uhr
Samstag 11 bis 22 Uhr
Sonntag geschlossen

HAUSGEMACHTES
NATURTALENT BEI
MUSKEL- UND
GELENKSCHMERZEN

NATURATHEK
SO HELFT MAN HEUTE

drogerie parfumerie
küsnacht

Dorfstrasse 7
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 77
www.drogerie-kuesnacht.ch

BON

Eine Gratisprobe
des
Schmerzstillers-Öl's

Gültig bis 6.2.2017

